

## Bericht von Julia, die nach fast 3 Jahren individualpädagogischer Betreuung in einer Fachfamilie, in Südfrankreich verselbstständigt wurde.

Jetzt sind es schon Drei Jahre das ich in Frankreich bin. Ich bin nach Frankreich gekommen, ohne ein Wort französisch sprechen zu können. Ich war in einer Familie die mir dabei geholfen hat, mein Leben im Griff zu kriegen.

Ich bin dann nach einer weile in eine Schule gegangen, in einer internationalen Klasse mit Ausländern von überall meines alters ,um französisch zu lernen. Nachdem ich nach sieben monaten mein französisches Diplom erfolgreich abgeschlossen habe, habe ich eine ausbildung als Köchin angefangen.

In dem Zeitraum wo ich meine Ausbildung angefangen habe, lernte ich meinen jetzigen Freund Thomas kennen. Kurz vor meinem 18 Geburtstag nach langer überlegung von allen seiten, entschloss ich mich mit meinem Freund zusammen zu ziehen und mein zweites Ausbildungsjahr in Nimes wo ich hinziehen wollte fortzufahren. Ich fand auch ein Restaurant dass mich für das zweite Jahr einstellen wollte, doch es gab dann nach meinem Umzug nach Nimes ein paar Probleme mit dem Chef dieses Restaurants und deswegen stand ich dann ohne Arbeit da und konnte mein zweites Jahr nicht nachholen.

Vier Monate lang mit Hilfe meines Freundes suchte ich eine Arbeitsstelle ohne Erfolg, bis ich dann endlich eine Zusage bekommen habe in einer Pizzeria.

Sechs monate lang arbeitete ich in dieser Pizzeria mit einer Festeinstellung aber das gefiel mir am Ende nicht mehr und wegen der schlechten Bezahlung und vielen anderen Kriterien habe ich dort gekündigt. Elf Tage nachdem ich dort gekündigt habe ,rief mich mein jetziger Chef mich an um mich bei ihm vor zu stellen .

Das lief sehr gut und er rief mich am gleichen Tag noch einmal an und sagte mir für diesen Job in einem italienischen Restaurant zu. Er schickte mich zu einer Formation nach Lille damit ich für die Neueröffnung in Nimes dieser Restaurantkette über alles bescheid weiß. Ich habe mich sehr ins Zeug gelegt und es lief alles sehr gut und heute bin ich dort schon seid 5 monaten fest eingestellt.

Ich wollte mich in diesem Schreiben auch noch sehr herzlich bedanken bei allen die mir geholfen haben.

Ich weiß nicht wie mein Leben heute wäre wenn ich diese Hilfe von der Familie S., dem Jugendamt, Pro Prognos und meinen Eltern nicht angenommen hätte. Und weiterhin wollte ich mich bedanken, für die ganze Unterstützung, das half mir wirklich unheimlich doll. Vielen Dank für all das ,was sie für mich getan haben.  
mit freundlichen grüßen

Julia (Stand 06/2014)